

Provinzial-Nachrichten.

Burgliebenau, 26. Dez. (Wildenten.) Die Ester überhalb und unterhalb unseres Ortes ist jetzt mehrfach ein Zummelzug von Wildenten, die durch Aufzügen der Weiber und Tische, welche mit ihrem reichen Schiffsbesatz...

v. Bieslau, 25. Dez. (Neuer Hilsprebiger.) Die seit längerer Zeit datante hiesige Hilsprebigerstelle (Amtswohnung in Canena) ist jedoch wieder besetzt worden mit dem Hilsprebiger Lorenz, der kürzlich für diese Stelle in Magdeburg im Dome ordiniert worden ist.

h. Sieghis bei Randeberg, 25. Dez. (Der Kaiser als Pate.) Vor einiger Zeit wurde dem Handarbeitsrat Karl Kröftich im eingepfarrten Siedersdorf der siebente Sohn geboren (in ununterbrochener Reihenfolge). Auf einen Antrag hat der Kaiser gestattet, daß sein Name als Pate in das Sieghiser Kirchenbuch gelegentlich der Taufe eingetragen wurde; außerdem hatte er ein Gnadengeschenk von 50 Mark bewilligt.

Merseburg, 27. Dez. (Der Sturm wütete) so sehr, daß an der Straße Schloppau-Merseburg eine starke Brücke umgeworfen wurde. Sie kam auf die Leitung der elektrischen Straßenbahn Halle-Merseburg zu liegen und rief einige Spanndrähte los. Die ganze Straße war für die Bahn, sowie für Fußwerk ca. 2 Stunden gesperrt. Zu Schaden ist niemand gekommen. Der starke Sturm und die langen Zweige müßten mittels Säge entfernt werden.

v. Merseburg, 24. Dez. (Erfreuliche Weihnachts-Verheerung. — Einbruch.) In der am kommenden Montag stattfindenden Stadtverordnetenversammlung wird über die Erhöhung des Stempelgeldes an den Mittelstellen beraten werden. Gemäß einer angenehmen Ueberraschung für die Steuerzahler zu Weihnachten. Sämtlich kommt die allgemeine Steuererhöhung nicht hinterher. — Einen Einbruch verübte ein Dieb in einem hiesigen Restaurant. Er erbeutete aus dem Schlafzimmer des Inhabers über 200 Mark bares Geld. Eine Verhaftung wurde bereits vorgenommen, doch leugnet der Ermittelte die Tat.

T. Witten, 26. Dez. (Die diesjährige Kampagne der hiesigen Zuckerrübe) welche am 2. Oktober begann, wurde am 24. Dez. beendet. In derselben sind 1002 647 Zentner Rüben verarbeitet worden. — In Kößschau wurde dem Hilsweidengeldnehmer Richard Dörmel vom Kaiser die Silberne Rettungsmedaille am Bande verliehen. D. hatte im Sommer dieses Jahres auf dem Bahnhof zu Markranstädt ein Kind unter der ersten Gefahr für das eigene Leben durch vor einem heranbrauzenden Zuge von den Schienen entfernt.

Wittenfeld, 26. Dez. (Bergmannstod.) Ein bedauerliches Unglück ereignete sich auf einer Kohlengrube bei Holzweißig. Der etwa 20jährige Arbeiter Oswald Wolf aus Dellauke wurde plötzlich von Kohlenmassen verschüttet. Obwohl alsbald die Rettungsarbeiten in Angriff genommen wurden, konnte der Unglückliche vor dem Erstickenstode nicht bewahrt werden.

3. Camburg, 26. Dez. (Zubitäum der städtischen Sparkasse.) Am 22. Dezember feierte die Sparkasse den Tag, an dem sie vor 75 Jahren als Korporation bestiftet wurde. Eigentlich wurde ihre Errichtung von der Regierung verfügt, denn die Stadt Camburg sowohl wie die Land-

gemeinden, die 1838 alle noch an den Kriegsschulden von 1806 und 1813 her zu tragen hatten, weiterten sich, Haftverbindlichkeiten zu übernehmen. 1852 übernahm die Stadt Camburg die Haftung und damit die Sparkasse zum Segen der Stadt. Die Kasse hat sich mit 11 601 336 Mk. Spareinlagen auf 11 229 Bürger zur besten des Landes entwickelt und ohne ihre der Stadtkasse aufliegenden Ueberhörsche hätten die meisten städtischen Bauten und Verschönerungen unterbleiben müssen.

Letzte Depeschen.

Scharfe Schüsse auf einen Militärposten in Zabern.

Strasburg, 27. Dezember. Wie aus Zabern gemeldet wird, wurden gestern Abend auf einen im inneren Hofe der Schloßkaserne stehenden Posten des Dienstkommandos vom Infanterieregiment Nr. 105 zwei scharfe Schüsse von einer aufstehenden Zivilperson abgegeben, die sofort nach den Schüssen wegief. Eine Feststellung des Täters konnte noch nicht erfolgen. Die Angelegenheit wurde sofort der Staatsanwaltschaft übergeben. Der Kreisdirektor hat eine Belohnung von 600 Mark auf die Ergreifung des Täters ausgesetzt.

Die Fürstin Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen f.

Sigmaringen, 27. Dezember. Heute mittag 12 Uhr 30 Min. ist Ihre Königl. Hoheit die Frau Fürstin Infantin Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen im Alter von 68 Jahren nach längerem Leiden gestorben.

Großherzogin-Mutter Adelheid 80 Jahre.

Luzemburg, 27. Dez. Die Großherzogin-Mutter Adelheid, die Witwe des Großherzogs Adolf, beging gestern ihren 80. Geburtstag im intimsten Kreise. Eine überaus feierlich nicht hat. Das Großherzoginpaar von Baden war Mittwochnoch hier eingetroffen.

Der interimistische Finanzleiter in Oesterreich.

Wien, 27. Dezember. Die morgige Wiener Zeitung wird ein allerhöchstes Handschreiben veröffentlichen, durch das der Schlossherr des Finanzministeriums Grether Engel v. Wainjeden bis auf weiteres mit der Leitung des Finanzministeriums betraut wird.

Explosion im Gaisboi. Aus Swetle (Oesterreich), 27. Dez. wird gemeldet: Infolge einer Explosion führte ein Gaisboi ein. Die Gaisboi kamen sich nur mit großer Mühe in Sicherheit bringen. Zwei Personen wurden tödlich verletzt.

Die neue französische Parlamentariergruppe.

Paris, 27. Dezember. Die gestern auf Anregung von Bland und Barthou gegründete Gruppe wird wahrscheinlich den Namen Union sociale et democratique annehmen. In tabulierten Kreisen erklärt man, daß die Neugründung offenbar gegen die gezeigten Radikalen gerichtet sei und natürlich auch nicht darauf rechnen könne, Anhänger in den Kreisen der gezeigten Sozialisten oder republikanischen Sozialisten zu finden. Sie werde sich also ausschließlich aus den Mitglidern der Alliance democratique und der Entente democratique rekrutieren und demselbe keine einschneidenden Veränderungen in den bestehenden Parteigruppierungen des Parlaments herbeiführen.

Aus Bulgarien.

Sofia, 27. Dezember. Während der letzten zwei Monate wurden im Distrikt von Rumanowo 18 Bulgaren getödet; 8 sind ver wundet und 37 sind verhaftet worden. Im Distrikt von Ohrida ist

die Zahl der Opfer noch größer. Drei Priester, fünf Lehrer und ungefähr 150 Bürger und Bauern bulgarischer Herkunft sind getödet worden. Die meisten unter ihnen hatten in ihrer Eigenschaft als Bürgermeister und Ortsvorsteher der macedonischen Organisation den jerbischen Truppen bei ihren Operationen gegen die Türken unsägliche Dienste erwiesen.

Eisenbahnunglück.

Wien, 27. Dezember. Gestern stieß auf der Station Währisch-Strau-Dorf eine Arbeiterzug mit einer Rangierlokomotive zusammen. Von dem Arbeiterzuge entgleitete die Lokomotive und zwei Wagen. Der Lokomotivführer ist tot. Ein Bahndienstfester wurde schwer und acht Personen wurden leicht verletzt.

Von einem toten Hunde gebissen.

Leuthen, 27. Dezember. Kürzlich wurden von einem Dobermannhund, der dem Stadtverordneten Kaufmann Bernhard in Königshütte gehört, vier Personen, darunter der Besizer selbst, gebissen. Der Hund wurde darauf erschossen. Die im Beutefener hygienischen Institut vorgenommene Untersuchung ergab, daß der Hund tollwutkrank war. Die gebissenen Personen wurden zur Schutzimpfung nach Breslau gebracht.

Sturmshäden.

Neuropt, 27. Dezember. In Leobright und anderen Küstenstädten von Neu-Perth ist infolge des Sturmes sehr großer Schaden ange richtet worden, ebenso an der Küste von Long Island, wo zahlreiche Villen zerstört wurden.

10 Personen von einer Flutwelle verschlungen.

Neuropt, 27. Dezember. In Barnegate sind infolge einer nach einem heftigen Sturm eingetretenen Flutwelle 10 Personen ertrunken.

Ist das wahr?

Paris, 27. Dezember. Die „Humanität“ behauptet, daß der frühere Kriegsminister Etienne sechs Tage nach dem Sturz des Kabinetts Barthou Dienstbriefe unterschrieben habe, durch welche mehreren Generalen und Majors des Obersten Kriegsrats Kommandostellen zugesprochen wurden. Es sei dem General Gellennau das Kommando des in den Ruhestand tretenden Generals Pan zugestimmt worden. Das Blatt erhebt entgeglichen Einspruch gegen dieses Vorgehen, das es als einen Amtmissbrauch und eine äußerst schwere Gesetzesverletzung betrachtet.

Vermischte Praktiknachrichten.

Kaiserlicher Baudirektor Frenzel f. Leipzig, 27. Dez. Der erste Bauhandbuche der Reichsbauhandpfeile Leipzig, Kaiserl. Baudirektor Ernst Frenzel, ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Generalleutnant z. D. v. Berken-Ganglau f. Allenstein, 27. Dezember. Wie die All. Ztg. meldet, ist am 25. d. Mts. der Generalleutnant z. D. von Berken-Ganglau, zuletzt Kommandeur der 8. Kavalleriebrigade, im Alter von 77 Jahren gestorben. Der Verstorbene hatte alle drei Weltkriege mitgemacht und war Inhaber des Ordens vom Le merite.

Selbstmord eines Justizrats. Breslau, 27. Dezember. Am ersten Feiertag abends stürzte sich Justizrat Danauß auf aus Leobschütz, der früher hier anständig war, in die Oder. Er wurde aus dem Wasser gezogen, farb aber auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

Gefährde Knochen. Aus Paris, 27. Dez. wird gemeldet: Ein holländischer Arbeiter führte achtern vom 6. Stockwerk eines Hauses ab, an dem er Ausbesserungsarbeiten vornahm, außer einer Verletzung am Ellenbogen und einer leichten Quetschung der Hüfte hat er keinen Schaden erlitten.



Sie sind wieder da!

über die riesigen Warenvorräte, die sie in 3 Wochen auskehren sollen, aber in ihrer bekannten Weise werden sie schon damit fertig werden; es kommt ihnen gar nicht darauf an, einen ganzen Schrank voll Mänteln oder Kleider mit einem Preis abzustempeln, ebenso verfahren sie bei Mänteln und Kostümen! Sie haben ja Vollmacht, zu schalten und zu walten nach ihrem Ermessen, und haben diesmal den Damen, welche in Wettin als Deputation waren, besondere Ueberraschungen versprochen. Nun haben die kleinen Leuten bis Neujahr tüchtig zu tun, um die Inventur-Arbeiten zu bewältigen und die große Vorratsliste aufzustellen, die am Silvester-Abend an dieser Stelle veröffentlicht wird. Dann kann am 2. Januar wieder, wie alle Jahre, der „Große Schraus“ beginnen, auf den mit Recht in Halle und der ganzen Provinz gewartet wird. Es ist der moderne Inventur-Verkauf des neuzeitlichen Spezialhauses, das seine Kunden und die es werden wollen jedes Jahr am Gewinn teilnehmen läßt, indem es ihnen alle Vorräte zu solchen Preisen gibt, daß man es kaum „Verkaufen“ nennen kann! — Geschw. Loewendahl fanden bisher trotzdem ihre Rechnung, denn die Umsätze und der Kundenkreis wurden dadurch von Jahr zu Jahr größer!

Gestern um Mitternacht sind sie bei der Peishnig-Brücke vor Anker gegangen und eine halbe Stunde später waren sie bei Loewendahls in vollster Tätigkeit. Allerdings waren Sie zuerst sehr erstaunt über die neuen, großen Räume und erschreckt über die riesigen Warenvorräte, die sie in 3 Wochen auskehren sollen, aber in ihrer bekannten Weise werden sie schon damit fertig werden; es kommt ihnen gar nicht darauf an, einen ganzen Schrank voll Mänteln oder Kleider mit einem Preis abzustempeln, ebenso verfahren sie bei Mänteln und Kostümen! Sie haben ja Vollmacht, zu schalten und zu walten nach ihrem Ermessen, und haben diesmal den Damen, welche in Wettin als Deputation waren, besondere Ueberraschungen versprochen. Nun haben die kleinen Leuten bis Neujahr tüchtig zu tun, um die Inventur-Arbeiten zu bewältigen und die große Vorratsliste aufzustellen, die am Silvester-Abend an dieser Stelle veröffentlicht wird. Dann kann am 2. Januar wieder, wie alle Jahre, der „Große Schraus“ beginnen, auf den mit Recht in Halle und der ganzen Provinz gewartet wird. Es ist der moderne Inventur-Verkauf des neuzeitlichen Spezialhauses, das seine Kunden und die es werden wollen jedes Jahr am Gewinn teilnehmen läßt, indem es ihnen alle Vorräte zu solchen Preisen gibt, daß man es kaum „Verkaufen“ nennen kann! — Geschw. Loewendahl fanden bisher trotzdem ihre Rechnung, denn die Umsätze und der Kundenkreis wurden dadurch von Jahr zu Jahr größer!

